

scheinlich ist in L zwischen 'ante' und 'conceptum' ausgefallen: 'quadraginta dies post'¹. — Auch in c. 11. 12a (= Ben. 3, 378. 379) dürften Verderbnisse in L anzunehmen sein².

II. Bevor der Text Benedikts zur Vergleichung mit dem Texte Theodulfs gebraucht werden kann, bedarf er der kritischen Prüfung und Herstellung. Am Texte der ed. Pertz ist folgendes zu verbessern:

3, 378 'plebi sibi subiectae'] so nur der übermalende cod. Goth.³, während alle andern Hss. (Par. 4634. 4636. Vat. 4982. Vat. Pal. 583) 'pleb e m sibi subiect a m' schreiben⁴; — 'vel inutili'] so nur, im Wege der Konjekturealkritik⁵ ändernd, cod. Vat. 4982 (= Bellov.), dagegen mit der Vorlage⁶ 'v el ut i' alle 4 andern Hss.;

3, 379 'invenerit'] so nur der gelehrte Redaktor des cod. Goth., der, scharfsinniger als Baluze⁷, den ursprünglichen Text der Vorlage⁶ wiedergewinnt aus dem verderbten, aber kritisch feststehenden Texte Benedikts 'v e n e r i t' (so schreiben die erste Hand des Goth. und alle 4 andern Hss.); — 'secundum canonum autenticorum et sanctorum patrum instituta intellegi debet'] die kritisch hier, wie meist, massgebenden Hss. (Par. 4634. 4636. Vat. 4982, also Klasse I) schreiben genau wie die Vorlage⁶: 'secundum canonum autenticorum⁸ sanctorum patrum⁹ esse debet'. Die kritische Verderbnis beginnt in der führenden Hs. der Klasse II (Vat. Pal. 583), wo 'esse' ersatzlos ausgelassen ist; in dem aus genanntem Palatinus abgeschriebenen Gothanus wird dann 'et' (auf der Zeile) vor 'sanctorum', sowie 'instituta¹⁰ intellegi' (über der Zeile!) hinter 'patrum' eingefügt. Diesen willkürlich

1) Vgl. Theodori Poen. 2, 14 § 27, Cummean Poen. 6, 11 (Wasserschleben, Bussordnungen, S. 200. 479) nebst Parallelen. 2) Siehe unten S. 174 (Note d), S. 175 (Note x. y?). 3) 'plebi (?) sibi subiecta|||' Goth.¹, 'plebi s. subiectae' Goth.². 4) Wer statt der Originalausgabe von Pertz deren Nachdruck bei Migne 97, 845 benutzt, möge beachten, dass im Folgenden für 'ut' bei Migne sich der Druckfehler 'ubi' eingeschlichen hat. 5) Möglicherweise beeinflusst durch eine Reminiszenz an Conc. Rom. 826 c. 38 rubr. (MG. Capit. I, 376; MG. Conc. II, 566. 582) oder eine ähnliche Quelle. 6) Unten S. 174—176. 7) Baluze druckt 'viderit'. 8) Hier kein 'et'! 9) Zur Sache vgl. Wasserschleben, Bussordnungen S. 77—80. 10) Vielleicht eine Reminiszenz des gelehrten Redaktors an Conc. Cabill. 813 c. 38 (MG. Conc. II, 281): 'Modus autem paenitentiae peccata sua confitentibus... per antiquorum canonum institutionem... imponi debet'; vielleicht (und wahrscheinlicher) eine Anleihe bei dem folgenden Kapitel Benedikts (3, 380 'secundum canonicam institutionem poeniteat').